



Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

**An das
Direktorium
D-I-ZV**

Vorsitzender
[REDACTED]

Privat:
[REDACTED]

Geschäftsstelle:

BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 089/ [REDACTED]
Telefax: 089/ 159 86 89-21
BA11@muenchen.de

München, 26.11.2021

Gesamtstädtisches Konzept für die analoge und digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart hat sich in seiner Sitzung am 24.11.2021 mit dem übermittelten Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München befasst und hierzu bereits vor der offiziellen Anhörung der Bezirksausschüsse folgende Stellungnahme beschlossen:

Der Bezirksausschuss 11 (Milbertshofen – Am Hart) stimmt dem Konzept im Grundsatz zu, sieht aber in einigen Punkten Nachbesserungsbedarf:

1. Ein auf Ebene der Stadtbezirke bestehendes Instrument initiiierender Beteiligung, die Einwohnerversammlung, kommt im Konzept nicht vor (vgl. Konzept, Seiten 10 -11).
2. Die Rolle der von Bürger*innen oder Einwohner*innen direkt gewählten Beiräte (z.B. Seniorenbeirat, Migrationsbeirat) und der von Politik und Verbänden kooperativ und korporativ beschickten Beiräte (z.B. Behindertenbeirat, Klimarat) sowie der Beauftragten (z.B. Gleichstellungsbeauftragte) der Landeshauptstadt München kommt im Konzept nicht vor, obwohl diese in gewisser Weise bereits eine Form institutionalisierter Öffentlichkeitspartizipation sind.
3. Die Rolle von Unternehmen, Verbänden und Vereinen in den Beteiligungsverfahren wird im Konzept nicht thematisiert. Es wäre aber beispielsweise bei städtebaulichen Wettbewerben und Masterplänen (vgl. Konzept, Seite 9) wichtig, festzulegen, was der initiiierende private Vorhabenträger und seine Auftragnehmer allein dürfen (z.B. Informationsvorstellung zum Projekt), was sie in Kooperation mit Stadtverwaltung, Politik und zivilgesellschaftlichen Akteuren dürfen (z.B. Festlegung der Bewertungskriterien im Preisgericht) und was sie nicht dürfen (z.B. Moderation der Öffentlichkeitsbeteiligung).

4. Beim Thema „Debattenforum“ auf Seite 56 des Konzeptes wurden im dritten Satz die Bezirksausschussmitglieder vergessen. Es steht dort nur: „Dieser Dialog kann dabei sowohl zwischen interessierten Bürgerinnen und Bürgern verlaufen als auch mit Stadträtinnen und Stadträten.“

5. Beim Thema „Bürgerbudget“ auf den Seiten 57 – 58 des Konzeptes bedarf es einer Nachschärfung. Es wird einerseits über das Stadtbezirksbudget berichtet, bei dem die Entscheidung über die Ausgabebewilligung bei den Bezirksausschussmitgliedern liegt, und andererseits ein stadtweites Bürgerbudget diskutiert, bei dem die Entscheidung über die Ausgabebewilligung bei den Bürgerinnen und Bürgern liegen soll, durch e-Voting – gegebenenfalls ergänzt durch analoge Abstimmungsmöglichkeiten. Es wird nicht erklärt, weshalb auf den beiden Ebenen nicht gleiche Entscheidungsbefugnisse für die Bürgerinnen und Bürger bestehen sollen. Ferner bleibt unerklärt, weshalb hier nun nur Bürgerinnen und Bürger entscheiden sollen, während noch auf den Seiten 9 – 10 des Konzeptes dezidiert eine Ausdehnung der Öffentlichkeitsbeteiligung auf alle Einwohnerinnen und Einwohner, unabhängig vom Aufenthaltsrechtlichen Status und ihrer Volljährigkeit postuliert wurde.

6. Die „Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung“ der Landeshauptstadt München wurde ebenso wie andere einschlägige städtische Rechtsvorschriften (z.B. Stadtbezirksbudget-Richtlinien) überhaupt nicht bei der Konzepterstellung ausgewertet, auch ausweislich der Quellenangaben auf den Seiten 75 – 76 des Konzeptes.

7. Es fehlt eine (detaillierte) Darstellung inwieweit die im Konzept vorgeschlagenen Verfahren und Maßnahmen mit der Bayerischen Gemeindeordnung, der Bayerischen Verfassung und ggf. anderen einschlägigen staatlichen Rechtsvorschriften vereinbar sind, oder welche konkreten Rechtsänderungen durch die Landeshauptstadt München

8. Darüber hinaus ist für die Umsetzung des Konzeptes zu wenig Personal in den BA-Geschäftsstellen, sowie im IT-Referat eingeplant. Die vorgesehene Personaldecke sollte überdacht und entsprechend aufgestockt werden.

Wir bitten Sie, die genannten Punkte in die Stadtratsbeschlussvorlage einfließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

A black rectangular redaction box covering the signature of the chairperson.

Vorsitzender